



BSR online

Nr. 2 vom 24. Mai 2024

17. Skatkongress des BSKV e.V.

Am 25. November 2023 trafen sich das erweiterte Präsidium des BSKV und die Delegierten aus den Verbandsgruppen zum Kongress im Gasthaus „Zur Linde“ in Offenbau.



Nach der Begrüßung durch Präsident Ulli Rönz, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung erfolgten die Berichte der bisherigen Präsidiumsmitglieder, die teilweise zu intensiven Diskussionen führten.



Frank Erlenhöfer sowie Thomas Gradl berichteten von ihrer Teilnahme am Verbandstag des DSKV und der erfolgten Ablehnung unserer Änderungsanträge zur Ligaordnung und zur geschlechtsneutralen Zulassung zur Deutschen Meisterschaft.

BSR-Redakteurin Hannelore Haase präsentierte das Ergebnis der leider in den Verbandsgruppen und Vereinen unvollständig durchgeführten Umfrage zur Zukunft der BSR. Aufgrund gestiegener Publikationskosten und der als gering kommunizierten Bereitschaft der Leserschaft, hier finanziell beizutragen, hinterfragte Hannelore Haase die Wirtschaftlichkeit des gewohnten Papierdrucks bei reduzierter Auflage. Sie stellte in Aussicht, dass die BSR nach einer finalen Druckausgabe Anfang 2024 auf ein zu erarbeitendes periodisches Digitalformat mit Veröffentlichung auf der Homepage umgestellt wird.

Annemarie Hasl kündigte ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur an. Bei der diesjährigen Ausschreibung des Bayerischen Damenpokals war angekündigt worden, dass das Turnier eingestellt wird, wenn sich nicht mindestens 25 Damen beteiligen. Leider waren nur 20 Damen in Herrieden dabei, so dass dieser Fall nun eingetreten war.

Präsident Ulli Rönz führte die Ehrungen der anwesenden verdienten Mitglieder durch und wurde zu seiner großen Überraschung auch selbst mit der Silbernen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet.

Anschließend übergab er die weiteren Urkunden und Ehrennadeln an die jeweiligen VG-Präsidenten.

Für die satzungsgemäß anstehenden Wahlen wurden ein Wahlausschuss gebildet, der von den Anwesenden einstimmig eingesetzt wurde.



Der Wahlausschuss: Irene Spielmann - Christoph Seidel - Horst Walter,

Nach der einstimmigen Entlastung des „alten“ Präsidiums bedankte sich der bisherige Präsident Ulli Rönz bei den ausscheidenden Mitgliedern Micky Hasl, Sabine Gelius, Wolfgang Hasbeck und Jürgen Kowalski (er fehlte wegen Erkrankung) mit einem Geschenkkorb.



Wolfgang Haslbeck



Micky Hasl



Sabine Gelius

Die Delegierten stimmten der Wahl der einzelnen Präsidiumsmitglieder per Handzeichen zu, die Kandidaten wurden alle einmütig ohne Gegenstimme bei nur gelegentlichen Enthaltungen gewählt und nahmen ihre Wahl an.

Das neue Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Frank Erlenhöfer
Vizepräsident & Jugendreferent	Thomas Gradl
Schatzmeister	Ulli Rönz
Spielleiter	Joachim Wenger
LdÖ / Redaktion BSR & Damenreferentin	Hanne Haase
Internetbeauftragter & stellv. Spielleiter	Dieter Bücherl
Schriftführer	Udo Kapp

Weiterhin wurden gewählt:

Schiedsrichteroberfrau	Marion Ritter
Vorsitzender des Landesverbandsgerichts	Christoph Seidel
Mitglieder/Nachrücker des Landesverbandsgerichts	Karin Warkentin Albert Vosseler — Andreas Schipowski Sabine Gelius Dieter Fischer

Die neugewählten Amtsträger:

Vorne: Hannelore Haase, Thomas Gradl, Frank Erlenhöfer, Dieter Fischer
Mitte: Joachim Wenger, Dieter Bücherl, Karin Warkentin
Hinten: Ulli Rönz, Marion Ritter, Udo Kapp, Christoph Seidel, Sabine Gelius, Albert Vosseler

Bei drei Anträgen erfolgte eine ausgiebige Diskussion:

- Der Antrag des Präsidiums zur Änderung der Ehrenordnung auf Erteilung des Stimmrechts an Ehrenmitglieder wurde abgelehnt.
- Der Präsidiums-Antrag zur Änderung der Satzung wurde zurückgezogen.
- Die Delegierten verabschiedeten den von Schiedsrichteroberfrau Marion Ritter vorgelegten Entwurf einer Bayerischen Schiedsrichterordnung, nachdem er in einem Punkt wie folgt modifiziert worden war:

*Im BSkV-Spielbetrieb werden nur Schiedsrichter eingesetzt, die im Rahmen der Nachschulung eine Prüfung erfolgreich abgelegt haben.
Der Einsatz von Schiedsrichtern ohne bestandene Prüfung bei Turnieren des DSKV, der Verbandsgruppen und der Vereine ist hiervon nicht betroffen.*

Weitere Details zum Ablauf des Verbandstages sind dem offiziellen Protokoll zu entnehmen, das den Präsidenten der Verbandsgruppen zugesandt wird.

Der neue Verbandspräsident Frank Erlenhöfer bedankte sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und wünschte allen einen sicheren Heimweg.

Text: Dieter Bücherl / Fotos: Albert Vosseler

Die „Neuen“ im Präsidium stellen sich selbst vor:

Thomas Gradl



Als ich im Frühjahr 2011 daran ging, mir ein neues Hobby zu suchen, war mir der Weg, den ich beschreiten würde, ein völlig unbekannter. Spiel und Spaß in einer sozialen Gemeinschaft sollten im Vordergrund stehen. Große körperliche Belastungen wollte ich nicht mehr eingehen, die anstrengenden Zeiten im Triathlon, Radsport und Skifahren waren definitiv vorbei. Karten spielte ich immer schon gerne und ich erinnerte mich auch, dass Skat ein sehr schönes und variantenreiches Spiel ist. Nach kurzer www-Suche wurde ich fündig und nahm Kontakt mit einem Skatverein auf, der an einem passenden Wochentag seinen Clubabend in meiner Nähe abhielt.

Nie hätte ich mir anfangs träumen lassen, dass mich das Skatspiel so in seinen Bann ziehen würde. Zufall und Kartenglück brachten mich in meinem Jahr als Skat-Rookie zur DTM, wo mir allerdings deutlich meine skatspieltechnischen Grenzen aufgezeigt wurden. Mittlerweile habe ich meine Kenntnisse stark verbessert und durfte zweimal an einer DEM und mit meinem Club-Quartett auch zweimal an einer DMM teilnehmen. Mein skatsportliches Ziel ist, mit meinem Verein, dem SC Alter Peter, in der 1. Bundesliga zu spielen.

Meine „Karriere“ als Funktionär startete vor 7 Jahren als 1. Vorstand des SC Alter Peter, erweiterte sich im vorletzten Jahr um das Amt des Vize-Präsidenten des Skatverbandes Oberland (VG 81) und hat mich jetzt als Vize-Präsident und Jugendreferent ins BSkV-Präsidium gebracht.

Ich freue mich sehr, dass ich tollen Kolleginnen und Kollegen in den Gremien zur Seite stehen und meinen Teil dazu beitragen kann, dass der Skatsport - unser so sehr geliebtes Hobby - nicht nur weitergeführt wird, sondern auch wieder einen Aufschwung erfährt.

Dieter Bücherl

Schon im zarten Alter von sechs Jahren begann meine Kartenspielerkarriere, angeleitet durch meinen Vater, mit Schafkopfen - wie damals in der mittleren Oberpfalz üblich - sowie Rommé und Canasta. In meinem achten Lebensjahr brachte uns ein Onkel aus Köln die Regeln des Skats bei und ich spielte in der Familie mit Vater und den Brüdern, bis ich im Jahre 1978 durch einen Abiturfreund mit dem organisierten Skatsport in Gestalt des Skatclub Contra Weiden in Berührung kam. Durch Berufswechsel und Studium waren meine weiteren Stationen der Skatclub Amberg-Raiering und der 1. Skatclub Regensburg. Nach Familiengründung und -zuwachs beendete ich im Jahre 1997 meine erste aktive Etappe.



Ich startete meine zweite Karriere im Skat erst im Jahre 2021 in der Endphase meiner beruflichen Tätigkeit. Als Informatiker konnte ich seither meine Kenntnisse als Internetbeauftragter bzw. in der Spielleitung erneut beim 1. SC Regensburg, beim Skatverband Südostbayern e.V. und dem 1. SC Schwandorf sowie beim BSkV als Staffelleiter in der Bayernliga einbringen.

Als Internetbeauftragter will ich die Online-Informationsangebote des BSkV entwickeln und ausrollen, gemeinsam mit Hanne Haase gilt es, ein neues Konzept für die zukünftig digitale Bayerische Skatrundschau zu gestalten. Als stellvertretender Spielleiter möchte ich Joachim Wenger weiterhin bei der Digitalisierung und auch der Durchführung des Spielbetriebs bei allen Wettbewerben des BSkV unterstützen.

Mein persönliches Anliegen ist es, zu einem auch in 20 Jahren noch aktiven Spielbetrieb in Bayern beizutragen und Mitgliederschwund und steigendem Altersdurchschnitt entgegenzuwirken durch attraktive Angebote an die Bestandsmitglieder und potenziellen Nachwuchs. Und ich will mich endlich zum ersten Mal für die DEM qualifizieren :- ...

Aus dem Präsidium - Personalie

Leider sah sich Schriftführer Udo Kapp gezwungen, sein Amt nur wenige Monate nach der Wiederwahl aus persönlichen Gründen zur Verfügung zu stellen. Eine „kommissarische Lösung“ musste gefunden werden – und Präsident Frank Erlenhöfer hatte die richtige Idee, als er sich an Irene Spielmann wandte, denn sie sagte spontan ihre Unterstützung zu.

Irene vorzustellen bedeutet Eulen nach Athen zu tragen – jeder kennt sie doch schon, oder? Aber auch sie kommt jetzt selbst zu Wort:

**Irene Spielmann**

Vor 50 Jahren absolvierte ich einen Crash-Kurs und erlernte in zwei Wochen die Grundlagen des Skatspiels. Damit gewann ich eine Wette gegen die Jungs in meiner Abi-Klasse. In den folgenden drei Jahren konnte ich während meines Studiums an der PH tiefer in die Materie eintauchen.

1974 wurde ich Mitglied im Deutschen Skatverband. Dorfmerkingen, Aalen und Hüttlingen waren meine ersten Vereine. Als Schriftführerin in der VG 88 (heute: Schwäbischer Skatverband e.V.) begann vor 45 Jahren meine Funktionärslaufbahn.

Vor 25 Jahren legte ich die Schiedsrichterprüfung ab und wurde Obfrau in der VG 88. Inzwischen bin ich Mitglied in 4 Skatvereinen, deren Spielabende ich auch regelmäßig besuche und in denen ich als 1. Vorstand, Kassierer oder Schriftführer tätig bin.

Außerdem singe ich als Ausgleich noch in zwei Chören. Als Pensionärin habe ich ja genügend Zeit.

Nun freue ich mich darauf, im Präsidium des BSkV mitarbeiten zu dürfen.

Schiedsrichterobleute-Treffen 2023

Nach einer mehr oder weniger langen Anreise in den südlichsten Teil Bayerns konnte Marion ihre Obleute am 18. November pünktlich um 12 Uhr in Bad Heilbrunn begrüßen. Lutz Nieland hatte für einen schönen Raum mit herrlicher Aussicht gesorgt:



Jürgen George (Schwäbischer Skatverband) - Miriam Brecheisen (Skatverband Iller/Lech) - Erich Fuchs (Skatverband Südostbayern) - Peter Leupold (Oberfränkischer Skatverband) - Marion Ritter - Reinhold Heinemann - Michi Weigle (beide Skatverband Region München) - Manuela Weidner (Mittelfränkischer Skatverband) - Lutz Nieland (Skatverband Oberland)
vorne: Carsten Tully (Mainfränkischer Skatverband).

So konnten gut gelaunt Termine geplant, Regelkunde- Schiedsrichter- und Fortbildungslehrgänge besprochen werden. Über Regelanfragen wurde diskutiert und die neue Bayerische Schiedsrichterordnung von allen Obleuten als wünschenswert bestätigt.

Nachdem alle Unklarheiten ausgeräumt und alle Fragen beantwortet waren, wurde natürlich noch ein kleines Turnier gespielt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Marion Ritter

Schiedsrichterobfrau BSKV e.V.

Schiedsrichteraus- und fortbildungen 2024

Bereits Anfang März 2024 bestanden elf von 14 Teilnehmern/innen den diesjährigen Regelkundelehrgang.

Eine Schiedsrichterfortbildung für diejenigen, deren Ausweis lediglich bis 2023 oder 2024 gültig ist, findet am 26. Oktober 2024 in Gollhofen statt.

Ein Schiedsrichterlehrgang wird am Wochenende 31. August/01. September 2024 in Röfingen (Landkreis Günzburg) durchgeführt.

Aus den Verbandsgruppen:

Tandem-Meisterschaft in Mainfranken

Kahlgründer Skatfreunde vor Lustige Buben

Der überragende Charly Däfler und sein Tandempartner Martin Roßmann holten den ersten Titel 2024 des Mainfränkischen Skatverbandes in den Kahlgrund. Mit 7.788 Punkten lagen sie knapp vor dem Duo der Lustigen Buben Wenighösbach I (7.732) mit der neuen VG-Spielleiterin Nina Müller und dem neuen VG-Schatzmeister Joachim Maidhof. Das Podium komplettierten mit deutlichem Abstand (6.795) Karsten Haack und Karlheinz Klare von den Skatfreunden Schweinfurt II.

Dieter Fischer, neuer Präsident des Mainfränkischen Skatverbandes, begrüßte am 13. Januar 2024 in Gollhofen 31 Tandems aus allen 14 Vereinen der Verbandsgruppe.

Zunächst setzten sich Rudi Lang und Rudolf Weiglein, Eussemer Skatklopfer I, mit 2.786 Zähler an die Spitze, dicht gefolgt von den Lustigen Buben I (2.768) und Skatfreunde Bad Neustadt I (2.751, Christine Hoffmann, Detlev Brand).

Im zweiten Durchgang spielten die SF Billingshausen I mit Wenzl Waldmann und Rolf Diehm mit 2.762 den Bestwert, knapp vor den Maintalbuben Veitshöchheim II, Detlef Holy und Clemens Ulsamer (2.756), und SF Schweinfurt II mit 2.713 Zählern.

In der Gesamtwertung lagen die Lustigen Buben I jetzt 49 Punkte vor den Kahlgründern I und deutlich vor den Schweinfurtern.

In der Schlussrunde nahmen die beiden Kahlgründer mit 2.718 Punkten den Lustigen Buben 105 Zähler ab und setzten sich auf Platz 1. Hinter die Schweinfurter schoben sich mit Katharina und Gaby Kamprad noch die Titelverteidiger vom Studentenskatclub Würzburg, die wie entfesselt aufspielten und mit 2.994 Zählern den Tagesbestwert erzielten.



Joachim Maidhof – Nina Müller – Charly Däfler – Martin Roßmann – Karlheinz Klare – Karsten Haack

Skatverband Südostbayern – Pokal und Vorstände-Vorrunde

In Oberteisbach beim Räucherhansl trafen sich am 27. Januar 2024 um 10:00 Uhr 65 Damen und Herren aus den Vereinen des Skatverbands Südostbayern zur ersten Auflage des Südostbayernpokals. Von den Teilnehmenden traten 35 zusätzlich in der Vorrunde des Vorständeturniers an, und jede/r Anwesende nahm automatisch teil an der Verlosung einer Reise nach Berlin zum Bundestag, gestiftet vom neugewählten Vizepräsidenten, MdB Ulrich Lechte.

In Serie 1 kam Joachim Falke, Gäuboden Straubing, mit 1.813 Spielpunkten vor Jürgen Lichtmanecker, Herz Dame Eggenfelden, mit 1.415 und Thomas Fickel, 1. Skatclub Passau, mit 1.399 in die Serienpreise.

Der zweite Durchgang ging mit 1.770 Punkten an Helmut Richter, Waldkraiburger Bockrunde, vor Josef Staller, Herz Dame Eggenfelden, mit 1.501 und Karl Zulawski, Aventinus Abensberg, mit 1.443.

In der Schlussrunde siegte Frank Steinbach, 1. Ergoldinger Skatclub, mit 1.505 Punkten hauchdünn vor Erich Fuchs, 1. Skatclub Passau, mit 1.503 und Ewald Fetzner, Aventinus Abensberg, mit 1.480.

Ohne Serienpreis - aber mit den konstantesten Serienergebnissen - gewann Ulrich Lechte, 1. Skatclub Regensburg, die Gesamtwertung des Pokalturniers mit 3.900 Punkten vor Joachim Falke mit 3.717 und Josef Staller mit 3.685 sowie 17 weiteren Preisgeldempfängern.



Joachim Wenger - Joachim Falke - Ulrich Lechte - Josef Staller - Robert Karl

In der Tandemwertung siegten Dieter Bücherl/Ulrich Lechte mit 6.975 Punkten knapp vor Marianne Holland/Christian Weber mit 6.939 und Jörg Schüller/Karl Grimm mit 6.527.

Im Vorständewettbewerb konnten sich bei einer Quote von 20 % sieben Teilnehmende für die Zwischenrunde auf bayerischer Ebene qualifizieren.

Die Berlin-Reise für zwei Personen gewann übrigens der Jüngste im Teilnehmerfeld, Adrian Iwinski von den Skatfreunden Straubing.



MdB Ulrich Lechte - Robert Karl - „Glücksfee“ Ulli - Adrian Iwinski

Robert Karl und Joachim Wenger bedankten sich bei allen Teilnehmern für die faire Spielweise ohne jeglichen Schiedsrichtereinsatz, bei Küche und Personal für die aufmerksame Betreuung sowie dem weiteren Team für die geglückte Premiere des Südostbayernpokals.

Dieter Bücherl

Berichte zu den südostbayerischen Turnieren

- Einzelmeisterschaft 2024
- Tandemvorrunde und WT 1

sind in Arbeit.

Vergleichstreffen 2024

Am Pfingstwochenende trafen sich beim Räucherhansl in Oberteisbach bei Dingolfing 64 Skat-enthusiast(inn)en zum traditionellen Skatvergleich zwischen dem Österreichischen Skatverband und dem Skatverband Südostbayern e.V..

Auf Seiten der Österreicher traten davon 26 für die Mannschaften Wien I und II, Graz I und II, Sipbachzell sowie Laßnitzhöhe an; für die Gastgeber gingen 38 für die Mannschaften (Aventinus Abensberg, Schwandorf, Eggenfelden, Ingolstadt, Landshut und Regensburg) sowie in der Qualifikation (Waldkraiburg und Skatfreunde Straubing) an den Start.



Nach dem Abendessen erzielte Schwandorf in der zweiten Serie 4.910 Punkte vor Graz I mit 4.549, dahinter Sipbachzell bei 4.547 mit homöopathischem Abstand von 2 Punkten. In der Gesamtwertung reichte das Graz I zur Führung vor Schwandorf und Sipbachzell.

Anschließend ging für Spielleiter Jochen Wenger die Rechnerei los, um die Ergebnisse aus Mannschaftswertung und Qualifikation für die Einzelwertung zu vereinen, und hier übernahm Georg Schöller, Sipbachzell, mit dem Tageshöchstwert von 1.873 deutlich die Führung vor Roland Fieber, Graz I, und Stanislaw Gaza, Skatfreunde Straubing.

Wegen eines heftigen Wolkenbruchs, der aber – anders als vor zwei Jahren - keine Überschwemmungen verursachte, beschränkte sich das gemütliche Zusammensein auf die Innenräume. Nur einige wenige Unverdrossene frönten ihren Lastern unterm Vordach im Freien.

Nach ausgiebigem Frühstück ging es am Pfingstsonntag um 10:00 Uhr mit Serie 3 weiter. Hier erzielte Franz Jackermeier, der für Regensburg antrat, mit 1.943 den Wettbewerbshöchstwert - er sprang in der Einzelwertung auf Rang 2 und mit seinem Team auf Platz 1. Georg Schöller konnte sich an der Spitze der Gesamtwertung halten, Dritter war da Dieter Bücherl, Schwandorf. Andreas Muhry, Graz II, mit 1.370 und Hanne Haase, Skatfreunde Straubing, mit 1.352 kamen in dieser Serie ebenfalls aufs Stockerl. In der Mannschaftswertung folgten zu diesem Zeitpunkt Schwandorf und Graz I knapp hinter Regensburg.

Nach der Mittagspause sah Durchgang 4 Markus Pütz, Skatfreunde Straubing mit 1.645 an der Spitze, vor Jörg Schüller, Waldkraiburg, mit 1.506 und Ralf Sauer, Abensberg, mit 1.474. Georg Schöller führte bei 5.097 weiterhin mit ca. 100 Punkten vor Dieter Bücherl und Franz Jackermeier. Bei den Mannschaften waren Abensberg, Ingolstadt und Sipbachzell erfolgreich, in der Mannschaftswertung übernahm Schwandorf erstmals vor Regensburg und Graz I.

Mit Kaffee und Kuchen wurden die Akkus für die Finalserie wieder aufgeladen. Josef Staller, Eggenfelden, mit 1.724, sowie Waltraud Kleinert, Skatfreunde Straubing, mit 1.711 und Heiko Fischer, Schwandorf, mit 1.672 erzielten die Bestwerte.



In der Einzelwertung hatte Georg Schöller seine Führungsposition ab Serie 2 bis ins Ziel verteidigt: Mit 6.173/54/4/31 holte er sich den Siegerpokal. Heiko Fischer landete mit 6.132 knapp dahinter auf Platz 2 vor Stefan Hengst, ebenfalls Schwandorf, mit 5.995/51/4/32.

Heiko Fischer – Georg Schöller – Stefan Hengst

In der Mannschaftswertung setzten sich drei bayerische Mannschaften an die Spitze: Schwandorf vor Regensburg und Eggenfelden, danach kamen Sipbachzell und Wien I. Es war daher keine Überraschung, dass sich der Skatverband Südbayern (79.152) auch in der Verbandswertung klar vor dem Österreichischen Skatverband (73.655) durchsetzen konnte.

Zum Empfang mit Sekt und Bier sowie dem Galadiner mit anschließender Verleihung der Pokale und Übergabe der Geldpreise fanden sich alle wieder am Ort des Geschehens ein und wurden nun auch noch von den Wirtsleuten begrüßt.

Einige schwangen gleich nach dem opulenten Mahl das Tanzbein zu den Klängen des Alleinunterhalters, andere spielten länderübergreifend die Gefechte der vergangenen beiden Tage wortreich noch einmal nach – aber alle unterbrachen ihre Aktivitäten, als die Siegerehrung begann.

Robert Karl nutzte die Gelegenheit und gratulierte zunächst Ludger Theilmeier, dem Vorsitzenden des Skatclubs Herz Dame Eggenfelden, nachträglich zum 25. Jubiläum des Vereins.

Anschließend übergaben er als Vorsitzender der Südbayern, Walter Reischel als Präsident der Österreicher und Karl Zulawski als Vertreter der im Vorjahr siegreichen Mannschaft von Aventinus Abensberg die Pokale mit teils launigen Worten an die neuen Preisträger.



Zuletzt händigte Schatzmeister Stefan Hengst den weiteren Preisträger im Einzelwettbewerb ihre Umschläge aus.

Einige wandten sich danach wieder Musik und Tanz zu, manche blieben im Gespräch noch sitzen, andere verteilten sich - bei mittlerweile stärkeren Erfrischungsgetränken - an der Bar und im Freien.

Am nächsten Morgen fanden sich nach dem Frühstück immerhin 23 Teilnehmer/-innen zum Fröhchoppenskat ein, den Franz Jackermeier vor Inger Schmidhuber und Willi Tischhauser gewann.

Da für kommendes Jahr in Windischgarsten kein Termin gefunden werden konnte, wird das nächste Vergleichstreffen erneut in Bayern ausgetragen, bevor es in den Folgejahren wieder ins Nachbarland wandert, Zeit und Ort werden frühzeitig bekanntgegeben.

Dieter Bücherl

Weitere Bilder und Detailergebnisse unter <https://vg0883.dskv.de/aktuelles/vergleichstreffen-2024>

Aus den Vereinen:**Jubiläumsturnier in Eggenfelden****Herrschinger gewinnt mit Superergebnis**

Am 27.04.2024 führte der Skatclub Herz Dame Eggenfelden seine diesjährige Stadtmeisterschaft durch, bei der gleichzeitig auch der 25 jährige Geburtstag des Vereins gefeiert wurde.

34 Herren und fünf Damen konnte der Vorsitzende Ludger Theilmeier im Landgasthof Freiling in Hirschhorn begrüßen. Nach einer kurzen Schilderung der Vereinsgeschichte wurde das Spiel freigegeben, wobei - wie schon in den vergangenen Jahren - die Listenführung papierlos mit Tablets erfolgte.

Der erste Seriensieg mit 18:0 Spielen und unglaublichen 2.223 Punkten ging an Knut Schmilinsky vom Skatclub Bockrunde Herrsching vor Ludger Theilmeier mit 1.573 Punkten. Nach der Mittagspause konnte Karin Drechsel den zweiten Seriensieg mit 1.745 für sich verbuchen vor Willy Buschner mit 1.719 Zählern, beide traten für den SC Waldkraiburger Bockrunde an.

Die dritte Runde brachte die Entscheidung - Knut errang mit 1.578 Punkten seinen zweiten Seriensieg vor Artur Christmann von den Skatfreunden Straubing. Er wurde mit 5.084 Punkten unangefochten Sieger und konnte den Scheck über € 150 entgegennehmen.

Auf den Plätzen folgten Willy Buschner mit ebenfalls beachtlichen 4.469 Zählern und Günter Ressler, der mit 3.590 Punkten die Ehre des heimischen Vereins rettete.



Willy Buschner - Knut Schmilinsky – Günter Ressler – Ludger Theilmeier

Der Sieg im Tandemwettbewerb ging an Willy Buschner/Kay Treffke (Waldkraiburg/6.929 Punkte) vor Wolfgang Tewes/Karl-Heinz Ruppert (Bad Füssing/6.583).

Gegen 17:00 Uhr konnte Ludger Theilmeier Mitglieder und Gäste mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen in 2025 verabschieden.

Ludger Theilmeier

Bayerische Einzelmeisterschaften 2024

Am 20. und 21. April 2024 fanden die Bayerischen Einzelmeisterschaften der Junioren und Jungen Leute, der Senioren, der Damen und der Herren statt.

25 Teilnehmerinnen am Damenwettbewerb, 31 Herren und 2 Damen im Seniorenwettbewerb sowie 96 Herren im Herrenwettbewerb trafen sich erstmals im Gasthaus „Zum Blauen Hecht“ in Kipfenberg.

In den gemeinsam durchgeführten Nachwuchswettbewerben mit getrennten Auswertungen traten zwei Schüler, zwei Jugendliche, eine Juniorin und fünf „Junge Leute“ an.

Frank Erlenhöfer, Vorsitzender des BSkV, und Verbandsspielleiter Joachim Wenger eröffneten pünktlich um 09:00 Uhr die Veranstaltung und klärten über die Details der Zeitpläne auf, bevor es an den 42 Tischen zur Sache ging.

Die eintägigen Wettbewerbe endeten wie folgt:

- Bei den Schülern lag nach vier Serien Cederic Sachon deutlich vor Jason Wang, beide Gesellige Runde Bad Tölz.
- Bei den Jugendlichen holte sich Michael Bäuerlein, Grand 96 Adelsdorf Aisch, den Titel knapp vor Kilian Beck, Gesellige Runde Bad Tölz.
- Anastasia Beck, Gesellige Runde Bad Tölz, hatte als einzige Teilnehmerin bei den Junioren den Titel schon sicher.



Jason Wang - Michael Bäuerlein - Anastasia Beck - Cederic Sachon - Kilian Beck - Albert Vosseler

- Im „Junge Leute“-Wettbewerb lieferten sich die fünf Teilnehmer ein heißes Rennen um den Titel und die vier Qualifikationsplätze zur Deutschen Meisterschaft. Durchsetzen konnte sich nach fünf Serien Adrian Iwinski, Skatfreunde Straubing, vor Michael Wörrlein, Skatfreunde Creglingen, Oskar Walther, Bayreuther Skatclub 81, Tobias Volk, 1. Skatclub Kitzingen, sowie Malte Pütz, Skatfreunde Straubing.



Malte Pütz - Michael Wörrlein - Adrian Iwinski - Oskar Walther - Tobias Volk

- Bei den Senioren hatte am Ende Franz Jackermeier, Frischauf Kelheim, mit 5.195 die Nase vorne vor Robert Weiss von den Landsberger Buben mit 5.155 und Bernd Boysen, Grand Hand Ingolstadt, mit 5.095.



Robert Weiss, Franz Jackermeier, Bernd Boysen und Spielleiter Joachim Wenger

Bei den Damen lag zum Abschluss des ersten Wettbewerbstages nach fünf Serien Marianne Holland, Gäuboden Straubing, mit 6.048 deutlich vor Elke Behringer von Pik 9 Dillingen mit 5.341 und Nadja Müller, Lustige Buben Wenighösbach e.V., mit 5.187.

Spitzenreiter bei den Herren war zu diesem Zeitpunkt Jürgen Weigel, SC Pik Sieben Bad Steben, mit 5.889 knapp vor Herbert Dutine von Edelweiß Rosenheim mit 5.871 und Helmut Lippert, Skatfreunde Lohr, mit 5.863.

Am zweiten Spieltag traten bei den Herren nach 14 Abmeldungen noch 82 Teilnehmer an, bei den Damen waren nach zwei Abmeldungen noch 23 am Start.



Nach den drei abschließenden Serien im Damenwettbewerb hatte Nadja Müller den kaum noch für möglich erachteten Sprung auf den Platz an der Sonne geschafft:

Mit 8.786 errang sie den Titel vor Brigitte Thalacker von Edelweiß Rosenheim mit 8.317 und Elke Behringer mit 8.252.

Diese drei haben sich auch für die DEM der Damen qualifiziert.

Brigitte Thalacker - Nadja Müller - Elke Behringer

Bei den Herren sicherte sich Harald „Charly“ Däfler, Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß e.V., mit 9.650 den Titel vor Jürgen Weigel mit 9.338 und Filip Nöhles vom SC München Süd mit 9.129.

Weitere 13 Teilnehmer konnten das Ticket zur DEM am 22. und 23. Juni in Altenburg in Empfang nehmen.

Jürgen Weigel - Harald „Charly“ Däfler - Filip Nöhles



Bei den abschließenden Siegerehrungen erhielten die bestplatzierten 33% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer attraktive Geldpreise, die sich aus den Startgeldern und einem Zuschuss in Höhe von 1.500 € aus der Kasse des BSKV zusammensetzten.

Aus den Reihen der Teilnehmerschaft wurde Anerkennung geäußert über die gelungene Organisation des Turniers und auch großes Lob für den professionellen Service und die gute Verpflegung im Veranstaltungsort. Viele wünschten sich gar ein Wiedersehen aus gleichem Anlass an Ort und Stelle im kommenden Jahr.

Dieter Bücherl / Fotos: Albert Vosseler, Nina Müller, Roland Müller

Bayernliga 2024

Am 23. März 2024 startet die Bayernliga mit 20 Mannschaften in die Saison 2024. Da sich aufgrund nachlassenden Liga-Interesses mehrere Vereine zurückzogen, konnte mit den verbliebenen Mannschaften nur eine Staffel gebildet werden, so dass die Teams nun naturgemäß weitere Strecken auf sich nehmen müssen.

Heuer geht es für die 20 Teams um zehn Aufstiegsplätze – vier Mannschaften werden im kommenden Jahr in der Regionalliga starten, weitere sechs in der neuen Oberliga,

Da noch nicht alle Vereine mit Tablets ausgestattet sind, haben Gastmannschaften ihre Bereitschaft signalisiert, bei der Spielleitung in SkatGuru zu assistieren und mit eigenen Tablets auszuhelfen, falls keine BSkV-Tablets verfügbar sind – dafür im Voraus vielen Dank!

Ein besonderes Lob haben sich einige Gastgeber verdient, die auf ihr „Heimrecht“ verzichteten, um den Gästen die Anreise zu verkürzen:

- Der **1. Skatclub Passau** verlegte den ersten Spieltag nach Straubing.
- Die **Skatfreunde Creglingen** kommen ihren Mitstreitern zum zweiten Spieltag bis Herrieden entgegen.
- Die **Gesellige Runde Bad Tölz** fährt – ebenfalls am zweiten Spieltag - vom Oberland in die Landeshauptstadt.

Das Präsidium des BSkV beschloss, diese besondere Kooperationsbereitschaft zu honorieren.

Spieltag 1 / 23. März 2024

Der Auftakt der Bayernligasaison 2024 ist absolviert, leider lief nicht alles so glatt wie geplant.

Zwischen 10:00 und 11:00 Uhr begann in Dinkelsbühl, Schnaittenbach, Coburg, Straubing (für Passau) und München der Spieltag, jedoch kam es vor Ende der ersten Serie zu Verzögerungen und später zum vollständigen Stillstand der SkatGuru-App für die elektronische Listenerfassung. Die erste Serie konnte mit Verspätung und manuellen Eingriffen noch beendet werden.

An den meisten Spielorten wurde die Unterbrechung für die Mittagspause genutzt, während das SkatGuru-Team fieberhaft an der Wiederherstellung des zentralen Systems arbeitete, da alle Ligen des DSkV betroffen waren.

In Schnaittenbach einigten sich die betroffenen Mannschaften und die Staffelleitung darauf, mit Papierlisten fortzufahren und die Tischeinteilung für die Serien 2 bis 4 manuell vorzunehmen. Gegen etwa 13:30 Uhr waren die Tablets wieder einsatzfähig, wenngleich weiterhin nicht nachvollziehbare Sprünge in der Listenanzeige auftraten, die meist einen manuellen Refresh erforderten. An vier Spielorten konnte der Spieltag regulär abgeschlossen werden.

Da man sich in Schnaittenbach für Papierlisten entschieden hatte, war eine manuelle Erfassung dieser zwölf Spiellisten erforderlich. Dass dies bis 21:00 Uhr gelang, verdanken wir meinem Freund und Nachbarn John Käferlein, dem Mannschaftsführer von Regensburg II, der die Listen aus Schnaittenbach bei mir vorbeibrachte und sich anderthalb Stunden Zeit nahm, mich bei der Datenerfassung zu unterstützen.

Spieltag 2 / 13. April 2024

In Schwandorf, Forchheim, München und Feldkirchen bei München ging es um 10:00 Uhr los, in Herrieden begann der Wettstreit um die Punkte 30 Minuten später.

Bis zum Abschluss der dritten Serie lief die Listenerfassung mit SkatGuru tadellos, aber vor Freigabe von Serie 4 kam es wieder zum Stillstand. Jedoch konnte die Listenerfassung an allen Spielorten nach einer kurzen Unterbrechung von 20 Minuten fortgesetzt werden. Um 17:20 Uhr waren alle Spiele eingetragen und der Spieltag wurde abgeschlossen.

Viele Serien waren hart umkämpft – so entschieden z.B. in Schwandorf ganze vier Spielpunkte über einen Wertungspunkt. In Herrieden lagen in Serie 1 gar drei Teams innerhalb von 81 Spielpunkten.

Der 1. Skatclub Passau konnte seine Führung vom ersten Spieltag nicht ganz behaupten, sondern musste Limes Skat Aalen wegen der höheren Anzahl an Spielpunkten passieren lassen. Schwandorf und Coburg II liegen derzeit auf den beiden weiteren Plätzen, die zum Aufstieg in die Regionalliga berechtigen.

Spieltag 3 / 4. und 5. Mai 2024

Der dritte Spieltag startete am Samstag pünktlich um 10:00 bzw. 10:30 Uhr in Aalen, bei Anzing Poing und den beiden Regensburger Teams; das Heimspiel von Zirndorf war auf Sonntag verlegt worden.

Erfreulicherweise gab es dieses Mal keinerlei Meldungen über Störungen bei der Listeneingabe.

Auch an diesem Spieltag gab es harte Gefechte um die Wertungspunkte:

- Beim Spitzentreffen in Aalen trafen die Tabellenpositionen 1, 3, 4 und 6 aufeinander. In der letzten Serie entschieden 19 Spielpunkte zwischen Aalen und Schwandorf über den lokalen Tagessieg, den Aalen mit 10:2 für sich verbuchen konnte – der Vorsprung konnte ausgebaut werden.
- In Poing konnten die Gastgeber ein deutliches 11:1 einfahren und damit auf Platz 2 vorspringen. Hauptleidtragende waren die Skatspechte aus Schnaittenbach, die dort besonders hartes Holz klopfen mussten und komplett leer ausgingen.
- Beim Doppelspieltag in Regensburg schaffte Dinkelsbühl in Gruppe 1 ein 10:2 vor den zweiten Teams aus Straubing, Regensburg und Bad Tölz und rückte vor auf Platz 4. Regensburg III siegte in der anderen Paarung, bei der Passau deutlich zurückfiel.
- Am Sonntag in Zirndorf gewann Creglingen in einem ziemlich ausgeglichenen Wettstreit mit 8:4 und befindet sich nun mit Straubing I und Alter Peter II im vorderen Mittelfeld.

Dieter Bücherl